

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

194 (27.4.1921) Abendausgabe

Wann-Verlag... in den Kiosken abgeben... Preis 1.50...

Badische Presse

Handels-Zeitung

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Elenc-Fundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Wanderzeitung / Volk u. Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler... Geschäftsstelle: Karlsruhe Nr. 8359

Das Echo der deutschen Vorschläge.

Der Eindruck in Washington.

V. Basel, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Wie aus Washington gemeldet wird, sind die deutschen Vorschläge bereits dem gesamten Kabinett vorgelegt worden.

RTB. London, 26. April. Die "Morningpost" meldet aus Washington, wenn die deutschen Vorschläge derart seien, daß es der britischen und der französischen Regierung nicht angängig erscheine...

Das Vorkriegsbarometer.

Zürich, 27. April. "Herald" meldet, daß an der Neuperthaler Börse Gerüchte im Umlauf waren, daß die neuen deutschen Vorschläge...

"Ausgezeichnete Eindruck" in London.

London, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Reuter veröffentlicht eine Note, in der es heißt, daß die Note einen ausgezeichneten Eindruck in Regierungskreisen hervorgerufen habe.

Französische Brunnenbergister.

Paris, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Die französische Tagespresse lehnt einstimmig die deutschen Vorschläge ab, da Frankreich im günstigen Falle nach diesen Vorschlägen etwa 25 Milliarden Goldmark erhalten würde...

Der erste Prozeß gegen die Kriegsbeschuldigten

London, 26. April. (Eigener Drahtbericht). Morgen beginnen bei dem hiesigen Volksgericht die Verhandlungen gegen die sogenannten Kriegsverbrecher. Im ganzen wird in drei Fällen verurteilt werden, nicht wie zuerst gemeldet in vier Fällen.

Am Mittwoch stehen dann die Fälle gegen den Landsturmmann Neumann, ehemaliger Wachmann am Lager von Kommerensdorf...

London, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Der erste Tag der Zeugenvernehmung gegen die Kriegsbeschuldigten hat der Öffentlichkeit zweifelslos eine Enttäuschung gebracht.

Der erste Tag der Zeugenvernehmung gegen die Kriegsbeschuldigten hat der Öffentlichkeit zweifelslos eine Enttäuschung gebracht. Durch Pressenachrichten war verbreitet worden, daß die Zeugen infolge Gesundheitschäden...

London, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Der erste Tag der Zeugenvernehmung gegen die Kriegsbeschuldigten hat der Öffentlichkeit zweifelslos eine Enttäuschung gebracht.

London, 27. April. (Eigener Drahtbericht). In Erwiderung auf eine Anfrage im Unterhaus sagte Harmsworth, es sei ihm nichts davon bekannt, daß Frankreich bei Österreich einen Schritt unternommen habe...

London, 27. April. (Eigener Drahtbericht). In Erwiderung auf eine Anfrage im Unterhaus sagte Harmsworth, es sei ihm nichts davon bekannt, daß Frankreich bei Österreich einen Schritt unternommen habe...

London, 27. April. (Eigener Drahtbericht). In Erwiderung auf eine Anfrage im Unterhaus sagte Harmsworth, es sei ihm nichts davon bekannt, daß Frankreich bei Österreich einen Schritt unternommen habe...

London, 27. April. (Eigener Drahtbericht). In Erwiderung auf eine Anfrage im Unterhaus sagte Harmsworth, es sei ihm nichts davon bekannt, daß Frankreich bei Österreich einen Schritt unternommen habe...

daß die Vereinigten Staaten die Berliner Note nicht offiziell an die Alliierten weiter geben werden. Sie sei also bereits ins Wasser gefallen.

Briand und das Parlament.

Dr. A. Genf, 27. April. Ministerpräsident Briand wollte mit seinen letzten Erklärungen in der Kammer und im Senat den zu erwartenden Angriffen gegen die Regierung zuvor kommen.

Die in der Note nach Washington übermittelten deutschen Vorschläge wurden in Paris im Laufe des gestrigen Nachmittags bekannt.

Schweizer Urteile

Basel, 27. April. Die Schweizer Presse versteht die neue deutsche Note nach Amerika mit den Vorschlägen zur Reparation mit sehr günstigen Kommentaren und erhofft allgemein, daß hierdurch endlich ein Einvernehmen zwischen den streitenden Parteien erzielt wird.

Paris und die Abstimmung in Tirol.

V. Basel, 27. April. (Eigener Drahtbericht). In der Pariser Presse finden die Vorgänge in Tirol eine denkbar ungünstige Aufnahme. Die Blätter betonen übereinstimmend, daß die Abstimmung dem Vertrag von St. Germain zuwiderlaufe und ihr Ergebnis daher überhaupt nicht berücksichtigt werde.

Nittis Wahlprogramm.

RTB. Rom, 27. April. In einem Briefe an seine Wähler hebt Nitti hervor, daß Italien, abgesehen von den Bestimmungen der Friedensverträge, in seinen Bewegungen frei sei.

Ungarns Notenpresse steht still.

RTB. Budapest, 26. April. In der Nationalversammlung erklärte der Finanzminister, die Notenpresse stehe seit 1 1/2 Monaten still. Der Notenumlauf in Ungarn betrage heute 16 Milliarden.

Kabinettsumbildung in Konstantinopel.

RTB. Paris, 27. April. Laut einer Havasmeldung aus Konstantinopel haben der Minister des Innern Mehmet Pascha und der Marineminister Enal Pascha ihr Rücktrittsgesuch ausgereicht.

V. Basel, 27. April. (Eigener Drahtbericht). Der russische Volkstommis für Auswärtiges, Tschitscherin, landete an Mustafa Kemal Pascha eine Note, darin er ihm die Abkündigung von 30000 Goldrubel zur Unterstützung des türkischen Volkes im Kampf um seine Existenz seitens der russischen Arbeiterräte ankündigt.

Umschau.

Der Wortführer des deutschnationalen Angriffes gegen Dr. Simons, der Abgeordnete Höflich, hat seine Kritik vorgehen vor allem damit begründet, daß die Politik der Reichsregierung weder kalt noch warm, sondern lau sei.

Dr. Simons hat, wie er das schon längst angekündigt hatte, mit den beiden Noten an Harding und der Ausarbeitung neuer, sehr weitgehender Vorschläge den Weg der aktiven Behandlung der Reparationsfrage gewählt.

Die Vorschläge gehen in gleicher Weise wie das Londoner Angebot von der Grundlage der Pariser Beschlüsse und der Umrechnung ihres Inhaltes in den Gegenwartswert von 50 Milliarden aus.

Es ist in diesem Augenblick noch kein sicherer Anhaltspunkt dafür gegeben, ob der von der Reichsregierung eingeschlagene Weg zu dem gewünschten Erfolg führt.

Es ist in diesem Augenblick noch kein sicherer Anhaltspunkt dafür gegeben, ob der von der Reichsregierung eingeschlagene Weg zu dem gewünschten Erfolg führt.

Es ist in diesem Augenblick noch kein sicherer Anhaltspunkt dafür gegeben, ob der von der Reichsregierung eingeschlagene Weg zu dem gewünschten Erfolg führt.

Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Aus der Handelswelt.

Die Lederfabrik Herrmann und Ettlinger in Durlach ist in eine G.m.b.H. umgewandelt worden. (Stammkapital 1.200.000 M.). Neue U.G. in Ettlingen. Die Maschinenfabrik Lorenz in Ettlingen wurde dieser Tage in eine U.G. umgewandelt. (Grundkapital 3 Mill. M.). Der erste Aufsichtsrat setzt sich aus Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. Wilhelm Lorenz in Karlsruhe, Bankdirektor Robert Nikolai in Karlsruhe und Wilhelm Frey, Rechtsanwalt in Karlsruhe zusammen.

Vorland-Zementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart U.G.
Der Bericht für 1920 konnten die Betriebe erst im Mai 1921 wieder aufgenommen werden, nachdem die Brennstoff-Versorgung sich gebessert hatte. Die Inlandsnachfrage sei im ersten Halbjahr verhältnismäßig gering geblieben. Gegen Herbst hin habe sich der Bedarf gehoben, sei jedoch hinter der Erzeugung erheblich zurückgeblieben. Dagegen habe sich in Holland, wie auch in Uebersee, das Bedürfnis nach deutschem Portland-Zement in größerem Umfang bemerkbar gemacht. Die Bestände des Vorjahres hätten mit Nutzen abgesetzt werden können. Auch die Nebenbetriebe hätten mit Gewinn gearbeitet. Bekanntlich wurde im Januar 1921 das Aktienkapital um M. 11,40 auf 34 Mill. erhöht. Nach unserer gewohnten Zusammenstellung hat sich das Bilanzverhältnis um M. 11,91 Mill. gehoben. Einschließlich Vorräte stehen M. 2,08 Mill. mehr Reingewinn zur Verfügung. Die Dividende beträgt bekanntlich 15 (10) Proz. auf die Stammaktien und 5 (0) Proz. auf die Vorzugsaktien und erfordert gegen das Vorjahr M. 1,13 Mill. mehr. Die Bilanz verzeichnet bei M. 22,60 (20,60) Mill. Aktienkapital die offenen Reserven ohne Vorräte mit M. 4,11 Mill., die Kreditoren erhöht auf M. 20,51 (8,44) Mill. An Steuern und Zinsen waren Ende 1919/20 M. 2,82 (0,12) Mill. rückständig. Bürgschaften erscheinen mit M. 1,94 (0,63) Mill. Andererseits waren vorhanden an Kassa und Wechseln M. 0,26 (3,14) Mill., an Effekten M. 2,04 (3,88) Mill., bei Debitoren M. 25,78 (11,33) Mill., worunter sich diesmal M. 4,91 Mill. (?) Bankaktien befinden. Die Beteiligungen sind mit März 4,27 (4,44) Mill. bilanziert, die Vorräte aller Art — ohne Speziallieferung — mit M. 14,66 Mill., während d. B. besonders nachgewiesen waren 2,28 Mill. Fabrikationsvorräte, M. 1,23 Mill. Materialvorräte und M. 0,20 Mill. sonstige Vorräte. Die auch sonst knapper zusammengefaßte Bilanz läßt ebenso wie der Bericht Aufschlüsse über das Beteiligungsverhältnis und Effektenbestand vermissen. Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres ist vermehrter Inlandsbedarf eingetreten während die Ausfuhr nach Uebersee erheblich abgeflaut ist. Die Preise im Ausfuhrgeschäft hätten starke Rückgänge erfahren, die noch nicht abgeklungen zu sein scheinen. Dazu kommt, daß der Inlandsvertriebspreis ab 1. März 1921 weiter herabgesetzt ist. Die Gesellschaft hängt nach wie vor in der Hauptsache von der Kohlenfrage ab. Die Umsätze liegen nicht mit Bestimmtheit beurteilt. Gegenüber dem Bilanzbild ist die inzwischen durchgeführte Kapitalerhöhung um M. 11,40 Mill. zu berücksichtigen. (G.-B. 30. April.)

Mein-Kraftwerke U.G. Höchst a. M. Zu den Abschlußergebnissen für 1920 (9 Proz. Dividende auf M. 16 Mill. Aktienkapital gegen 7 Proz. auf M. 8 Mill. i. V.) dieser Gesellschaft weiß der Bericht noch, daß an das Ueberlandnetz 27. Ortshäfen neu angeschlossen wurden. Der Gesamtanlaufstieg liegt von 27.298 Kw. auf 29.695. Infolge mangelhafter Kohlenbelieferung hat sich trotzdem die Stromabgabe nur auf Vorratshöhe gehalten. Gegenüber den im Berichtsjahre von Monat zu Monat weiter stark gegangenen Gesellschaftern haben nunmehr sämtliche angeschlossenen Landkreise und Stromabnehmer eine Leuzungsaufstellung bewilligt, durch die die Stromtarife jeweils entsprechend der Leuzung geregelt werden. Das Installationsgeschäft ist aufrechterhalten worden. Mit den Städten Wiesbaden und Mainz wurde ein Vertrag wegen Zusammenfassung der Kraftwerke getätigt. Der Umtausch der sämtlichen Aktien der Rheinau-Elektrizitätswerke U.G. von M. 1,50 Mill. gegen Rhein-Kraftwerk-Aktien ist erfolgt. Die Rhein-Kraftwerk-Gesellschaft verteilt 6 Proz. Dividende. Durch Ausgabe einer weiteren Serie Anleihe von M. 8 Mill. ist die Obligationenschuld der Rhein-Kraftwerke auf M. 20 Mill. angewachsen. Die Bilanz verzeichnet die Kraftwerke mit M. 5,65 (5,04) Mill., Fernleitungen und Ortsnetze nach M. 5,41 Mill., Zugang mit M. 20,38 (14,97) Mill., Zähler nach M. 1,01 Mill., Zugang mit M. 1,48 (0,60) Mill., wogegen eine Anlagekapital-Liquidationsrücklage mit M. 1,25 Mill. und Erneuerungsrücklagen von M. 3,82 Mill. ausgewiesen werden neben M. 3,59 Mill. Vauschüssen, die eine Erhöhung um M. 2,98 Mill. erfahren. Dieser Zugang stellt die Ueberzeugung der Anteilhaber gegenüber den Kreisverwaltungen dar, welche die neu angeschlossenen Gemeinden und Abnehmer übernehmen. In Ausführung begriffene Neuanlagen sind mit M. 1,93 Mill. eingestellt. Warenvorräte und halbfertige Anlagen sind mit M. 5,69 (2,75) Mill. bewertet, Betriebs- und Reservematerialien mit M. 1,33 (0,20) Mill., gegenüber von M. 7,67 (4,93) Mill. laufenden Verbindlichkeiten. Darunter stehen M. 1,57 (3,30) Mill. aus, darunter M. 2,16 (0,42) Mill. Bank- und Postkontoguthaben und M. 6,30 (0,26) Mill. Vorauszahlungen an Lieferanten. Die Reserve beschränkt sich auf M. 169.210. Die Neuanlagen im Kraftwerk Höchst sind in der nächsten Zeit fertiggestellt.

Verlängerung der Armaturen-Konvention. Wie man hört, ist die Armaturen-Konvention, der die bedeutendsten Armaturenfabriken

angehören, vergangenen Donnerstag auf weitere 3 Jahre verlängert worden.

Wirtschaftspolitisches.

Für die Aufrechterhaltung der Ausfuhrkontrolle bei Gold- und Silberwaren hat sich das Reichsbankdirektorium in einem Gutachten an den wirtschaftspolitischen Ausschuss des Reichswirtschaftsrates ausgesprochen. Die Silberwarenindustrie sehe bei Aufhebung der Kontrolle keine die Nachteile aufwiegenden Nutzen. In der Goldwarenindustrie seien die Nachteile nicht einseitig. Ein Teil der Porzellan-Industrie wünsche Befreiung der Kontrolle, weil sich nur so eine vernünftige Preispolitik ermöglichen lasse. Die ungünstige Konjunktur lasse eine Preiskontrolle heute sogar notwendig erscheinen. Die Freigabe der Ausfuhr im gegenwärtigen Augenblick würde zu einem rücksichtslosen Konkurrenzkampf innerhalb der deutschen Industrie führen. Die in Folge des schleichenden Geschäftsganges der letzten Zeit angefüllten Läger würden zu jedem Preis auf den Markt geworfen und das solide Geschäft für lange Zeit vernichtet werden.

Börsenberichte.

Hamburger Metallmarkt vom 2. April. In der heutigen Metallbörse wurden folgende Preise festgesetzt: 1 kg Silber (etwa 900 fein auf Grundlage 1000 fein): 1005 (1020) B. 995 (1015) G. April 1005 (1025) B. 995 (1015) a. Mai: 995 (1010) B. 990 (995) G. 10 kg Zinn (Hüttenrohmetall, Lagerware): 640 (650) B. 630 (634) G. April: 640 (645) B. 630 (635) G. Mai: 620 (635) B. 615 (625) G. 100 kg Zinn, ungeschmolzen: 420 (420) B. 400 (400) G. 100 kg Blei, dopp. raff. Original-Hüttenweicheit ab Lager: 535 (540) B. 525 (525) G. ab Hütte: 535 (540) B. 525 (525) G. 100 kg Blei (Weicheit, dopp. raff.): 520 (525) B. 510 (520) G. 1 kg Zinn (Banca Straits): 46 1/2 (47 1/2) B. 45 1/2 (46 1/2) G. 1 kg Kupfer (freiburger Rohmetall): 17 1/2 (17 1/2) B. 17 (17) G. 1 kg Wismut: 18 1/2 (18 1/2) B. 17 1/2 (17 1/2) G. 1 kg Quecksilber in Flaschen von 34 kg ein schließlich Flasche: 77 (77) B. 73 (74) G. 1 kg Antimon: 6 1/2 (6 1/2) B. 6 1/2 (6 1/2) G. Elektrolyt: 1800 (1820) B. 1800 (1820) G. Platin: 132—137 (132—137) B. 132—137 (132—137) G.

Notierungen der Berliner Börse vom 27. April.

| Industrie-Aktien (Hütten- u. Bergwerks-Aktien) | | Bank-Aktien | | Kolonialwerte | | Schiffahrtswerte | | |
|--|------|-------------|-----------------|---------------|-----|------------------|------|---------|
| 26. 4. | 27. | 26. 4. | 27. | 26. 4. | 27. | 26. 4. | 27. | |
| Accumulat. | 419 | 417 | Dynamit-Trust | 265 | 271 | Mannesmann | 775 | 775 |
| Adler, Kleyer | 238 | 238 | Elberf. Farb. | 450 | 447 | Ober-Eisenb. | 280 | 280 |
| Alexander | 289 | 289 | Boch. u. Bergw. | 319 | 315 | „ Eisen-Ind. | 270 | 269 |
| A. E. G. | 260 | 262 | Feldm. Papier | 365 | 351 | „ Kokswork | 597 | 597 |
| Aluminium | 273 | 271 | „ Hütten-Gall. | 232 | 231 | Oran. & Kopp | 628 | 649 |
| Anzlo C. G. | 431 | 439 | „ Ma. Berg | 407 | 408 | Phos. Bergw. | 645 | 641 |
| Augsb. N.M. | 431 | 439 | Gelsenk. Eis. | 227 | 225 | Rhein. Metall | 342 | 338 |
| Bad. Anilin | 508 | 520 | „ Gasmet. Deutz | 242 | 242 | Rhein. Stahl | 430 | 422 |
| Bergm. Platin | 327 | 320 | Gelsenk. Berg | 319 | 321 | Romb. Hütte | 307 | 306 |
| Berl. Anb. Ma. | 240 | 245 | Gösch. Wafl. | 359 | 367 | Rheinwerk | 418 | 419 |
| Berl. Masch. | 243 | 250 | Gösch. Bez. | 700 | 697 | Sachsenwerk | 525 | 521 |
| Bing. Nürnberg | 281 | 281 | Gritzen-Masch. | 394 | 394 | Schneid. Nbr. | 247 | 241 1/2 |
| Bismarck | — | — | Hann. Masch. | 565 | 575 | Siem. & Halsk. | 292 | 289 |
| Bochum, Gub. | 449 | 449 | Hann. Waag. | 393 | 400 | Siem. | 631 | 631 |
| Braun. Stahl | 503 | 503 | Harr. Pab. | 451 | 451 | Stearns Rom. | 780 | 780 |
| Brown Boveri | 507 | 507 | Häpser Eisen | 394 | 399 | Stett. Vulkan | 524 | 525 |
| Buderus | 567 | 567 | Hirsch Kupfer | 343 | 343 | Stollb. Zink | 420 | 415 |
| Chem. Gröh. | 438 | 435 | Höchst. Farb. | 437 | 433 | Türk. Tabak | — | 1050 |
| „ Albert | 636 | 643 | Hösch. | 670 | 670 | Varzin. Papier | 578 | 578 |
| Daimler | 185 | 181 | Hohenlohe | 243 | 243 | Dtsch. Nickel | 600 | 555 |
| Deutscher Gas | 297 | 297 | Hörsch. Berg | 394 | 394 | „ Südamer. | 505 | 501 |
| Di. Lux. Berg | 307 | 307 | Köln-Rottweil | 339 | — | „ Stahl Zyn. | 1000 | 935 |
| Di. Uebersee | 1043 | 1039 | Köthelmann | 290 | 290 | Wanderer | 440 | 440 |
| „ Elisabeth | 273 | 273 | Kyffhäuser | 289 | 287 | Westerose | 810 | 810 |
| „ Erdöl | 963 | 960 | Lahnwayer | 310 | 310 | Zellul. Walch | 510 | 477 |
| „ Gasol. Anst. | — | — | Launshütte | 395 | 395 | Dtsch. Petrol. | 190 | 190 |
| „ Kaliwerke | 289 | 289 | Löhre-Eisenw. | 310 | 310 | Pomona | 3350 | 2450 |
| „ Waffen | 639 | 639 | Lohr-Zement | 875 | 863 | — | — | — |
| „ Eisenhüt. | 297 | 293 | — | — | — | — | — | — |

| Bank-Aktien | | Kolonialwerte | | Schiffahrtswerte | | | | |
|---------------|--------|---------------|-------------------------------|------------------|-----|----------------|-----|-----|
| 26. 4. | 27. | 26. 4. | 27. | 26. 4. | 27. | | | |
| Berl. Handels | 213 | 213 | Ostasi. Antill. | 470 | 470 | Arzo-Dpfsch. | — | — |
| Darmst. Bank | 180 | 180 | „ Genad. | 487 | 488 | De-Austral. | — | 384 |
| Deutsch. Bank | 223 | 223 | „ In- u. ausl. Eisenb.-Aktien | — | — | „ Austral. | — | 178 |
| Disconto | 247 | 246 | „ Schantung. | 535 | 518 | „ Paket | 364 | 361 |
| Dresd. Bank | 213 | 211 | „ Gr. B. Straßb. | 130 | 130 | „ Südamer. | 304 | 304 |
| Nationalbank | 190 | 190 | Baltim. - Ohio | 405 | 419 | „ Nordd. Lloyd | 148 | 148 |
| Oest. Kredit | 63 1/2 | 65 1/2 | „ Heine-Bahn | — | — | — | — | — |
| Reichsbank | 133,50 | 142 | „ Orientbahn | — | — | — | — | — |

Festverzinsliche Papiere.

| 26. | 27. | 26. | 27. |
|-----------------------------|-------|-------|-------|
| 1/2 Dtsch. Schatzanw. Serie | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 3/4 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 1 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 1 1/2 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 2 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 3 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 4 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 5 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 6 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 7 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 8 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 9 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 10 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 11 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 12 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 13 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 14 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 15 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 16 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 17 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 18 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 19 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 20 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 21 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 22 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 23 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 24 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 25 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 26 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 27 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 28 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 29 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 30 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 31 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 32 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 33 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 34 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 35 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 36 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 37 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 38 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 39 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 40 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 41 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 42 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 43 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 44 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 45 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 46 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 47 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 48 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 49 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 50 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 51 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 52 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 53 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 54 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 55 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 56 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 57 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 58 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 59 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 60 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 61 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 62 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 63 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 64 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 65 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 66 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 67 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 68 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 69 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 70 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 71 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 72 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 73 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 74 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 75 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 76 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 77 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 78 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 79 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 80 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 81 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 82 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 83 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 84 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 85 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 86 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 87 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 88 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 89 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 90 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 91 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 92 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 93 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 94 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 95 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 96 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 97 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 98 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 99 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |
| 100 „ „ „ | 99,80 | 99,80 | 99,80 |

— Berliner Börse vom 27. April. Mit Rücksicht auf die unflure Gestaltung des Geschäftslebens liegt die Börse völlig darnieder, doch trat niemals größere Regung zur Ablosung des Restes von Industrieaktien ein. Infolgedessen hatte die Börse eine allgemeine Festigkeit. Bemerkenswert war die Besserung bei Augsburg-Kürnberg, die 11 Proz. gewann. Auch Orenstein u. Koppel wurden 11, teilweise reger gefragt und gewannen 13 Proz. Lotzinger Hütte stiegen